



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 22.12.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info: Der Entwurf für Änderungen der Verfassung der Ukraine, der in der Obersten Rada der Ukraine erarbeitet wurde, entspricht nicht dem Maßnahmekomplex zur Realisierung der Minsker Vereinbarungen.

Der der Obersten Rada vorgelegte Gesetzentwurf Nr. 2217a „Über Änderungen in der Verfassung der Ukraine bezüglich der Dezentralisierung der Staatsmacht“ entspricht weder dem Wortlaut der Minsker Vereinbarungen noch den Forderungen der Volksrepubliken und ist nicht mit ihren Vertretern abgestimmt. Er ist im Grunde ein Beweis des Fehlens jedweder friedlichen Absichten und jedwedens Bestrebens der Suche nach einer Vereinbarung mit dem Donbass von Seiten des offiziellen Kiew und damit deklariert dieses Dokument das völlige und absolute Ignorieren der Minsker Vereinbarungen.

Wir haben mehrfach erklärt, dass es wichtig ist, den Punkten des Maßnahmekomplexes zu folgen, um Frieden zu erreichen. Wir haben unsere Sicht der Veränderungen und Ergänzungen der Verfassung der Ukraine an den Obersten Rada, Herrn Grojsman und die Teilnehmer der Minsker Verhandlungen geschickt, worauf wir keine Antwort erhalten haben. Kiew imitiert weiterhin die Erfüllung von Punkt 11 des Maßnahmekomplexes, indem es breit und öffentlich jedes Stadium der Behandlung des oben genannten Gesetzentwurfs in der Obersten Rada der Ukraine bekannt gibt und versucht, dies als eine zuverlässige Erfüllung seiner Verpflichtungen auszugeben.

Der Donbass erkennt dies nicht an. Die Positionen der Republiken sind in dieser Frage solidarisch. Außerdem wurde das Dokument absolut nicht mit den Vertretern der Republiken abgestimmt, wie dies Minsk-2 fordert, es gibt dazu sachbezogene Kritik – Forderungen an die Dezentralisierung und die Festschreibung eines besonderen Status müssen dem Text des Maßnahmekomplexes entsprechen und sie müssen gemäß den Folgerungen der Venezianischen Kommission im Hauptteil der Verfassung festgeschrieben werden und nicht in den Übergangsvorschriften. Aber entgegen dem Maßnahmekomplex, der Schlussfolgerung der Venezianischen Kommission und dem vernünftigen Denken wird der Besondere Status im Hauptteil des Gesetzes nicht erwähnt.

Dan-news.info: Der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin nimmt heute an den Verhandlungen der Untergruppe der Kontaktgruppe zu Fragen der Sicherheit in der Hauptstadt Weißrusslands teil. Dies teilte eine Quelle aus der Nähe der Verhandlungsprozesses mit.

„Eduard Basurin befindet sich derzeit in Minsk, wo er an den Verhandlungen der Untergruppe zur Sicherheit teilnimmt“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Ria.ru: Die Konfliktseiten im Donbass haben vereinbart, ein Regime der Feuereinstellung während der Neujahrsfeiertage zu unterstützen, teilte die Vertreterin Kiews in der humanitären Untergruppe Irina Geraschtschenko auf ihrer Facebook-Seite mit.

„Hauptsächliche Errungenschaft des heutigen Tags ist die von den Seiten übernommene Verpflichtung, während der Feiertage ein Regime der Feuereinstellung zu unterstützen, Provokationen, Rotationen, Übungen und andere Aktivitäten, die eine Destabilisierung der Situation unterstützen könnten, zu vermeiden“, schrieb Geraschtschenko.

Ria.ru: Die Konfliktseiten im Donbass haben in Minsk ein bedingungsloses Regime der Ruhe im Donbass ab Mitternacht des 23. Dezember vereinbart, teilte die Pressesekretärin des Vertreters Kiews in der dreiseitigen Kontaktgruppe Darka Olifer auf ihrer Facebook-Seite mit.

„Das Schlüsselproblem, das bis jetzt ungelöst ist, ist die Fortsetzung der Beschüsse an der Kontaktlinie. Gerade deshalb gibt es eine Vereinbarung über ein vollständiges und bedingungsloses Regime der Ruhe, beginnend um 00:00 in der Nacht vom 22. auf den 23. Dezember 2015. Diese Initiative ist in erster Linie für die friedlichen Einwohner des Donbass nötig, dabei sie in Frieden Weihnachten und Neujahr feiern können“, schrieb Olifer.

Sie fügte auch hinzu, dass es eine Vereinbarung über den Abzug von Waffen eines Kalibers unter 100mm gibt. „Mit großen Schwierigkeiten ist es gelungen, mehr als 50 ukrainische Bürger aus der Gefangenschaft zu befreien“, schrieb Olifer.

Dan-news.info: Die Verhandlungsseiten in der Kontaktgruppe zur Regelung des Konflikts im Donbass haben heute die Entscheidung getroffen, die Verhandlungen in das Jahr 2016 zu verlängern. Das erklärte heute der besondere Vertreter der OSZE Martin Sajdik.

„Wir werden weiter arbeiten, um die Minsker Vereinbarungen im Jahr 216 zu erfüllen. Die nächste Sitzung ist am 13. Januar“, sagte er.

Nach seinen Worten werden sich die Seiten danach am 20. und am 27. Januar treffen.

Lug-info.com: Kiew und die Republiken des Donbass haben eine Feuereinstellung ab 00:00 am 23. Dezember vereinbart, teilte der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Minsker Vereinbarungen Wladislaw Dejnego mit.

„Es wurde eine Feuereinstellung heute ab 24:00 oder morgen ab 00:00 vereinbart. Vollständige Feuereinstellung an den Neujahrsfeiertagen, Weihnachten“, sagte er.

Lug-info.com: „Vor allem wurden Pläne für die Arbeit im nächsten Jahr vereinbart. Vereinbart wurde eine Zeitplan für das erste Quartal. Die nächste Sitzung der Kontaktgruppe wird am 13. Januar stattfinden. Am 13. werden auch die Untergruppen sein“, sagte der bevollmächtigte Vertreter LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego.

Lug-info.com: Die Frage des Austauschs von Gefangenen ist geplant für eine erweiterte Sitzung der Teilnehmer der Kontaktgruppe unter Teilnahme der Untergruppe zu humanitären Fragen.

„Zum Austausch von Gefangenen gab es eine recht harte Erörterung in der Kontaktgruppe und es wurde die Entscheidung getroffen, eine genaue Erörterung der Situation auf einer der nächsten Sitzungen der Kontaktgruppe durchzuführen.

„Es ist geplant, eine erweiterte Sitzung der Kontaktgruppe mit der Untergruppe zu humanitären Fragen durchzuführen – genau die entstandene Situation zu betrachten“, erklärte Dejnego.

„In diesem Jahr werden wir noch Anstrengungen unternehmen, um dennoch irgendeinen Teil von der Konzeption „alle gegen alle“ zu realisieren.“

Er unterstrich auch, dass die Seiten „Anstrengungen unternehmen werden, um einen Austausch

bis zum Ende des Jahres durchzuführen.

„Wir hoffen, dass wir trotz allem noch in diesem Jahr jemanden nach Hause bringen können“, erklärte der Bevollmächtigte.

Lug-info.com: Die OSZE fordert, bis Ende Januar 2016 einen Passierpunkt für den Autoverkehr im Lugansker Gebiet zu öffnen. Dies teilte der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Minsker Vereinbarungen Wladislaw Dejnego mit.

„Sajdik fordert, einen Kontroll- und Passierpunkt für den Transport in der Zone LVR-Ukraine zu eröffnen“, sagte er.

„Der Koordinator der Kontaktgruppe Sajdik hat darauf bestanden, dass an der Abgrenzungslinie im Verantwortungsbereich der LVR mindestens ein Passierpunkt für den Verkehr von Fahrzeugen und Ladungen eröffnet wird“, erklärte Dejnego.

„Sajdik hat darauf bestanden, dass bis Ende Januar die Frage der Eröffnung eines solchen Passierpunkts entschieden wird. Bei uns funktioniert derzeit nur der Fußgängerpassierpunkt im Bereich von Staniza Luganskaja. Außer diesem wackligen Übergang haben wir nichts“, unterstrich Dejnego.

Ria.ru: Die Kontaktgruppe zur Regelung der Situation im Osten der Ukraine hat keine Vereinbarung über den Austausch von Gefangenen nach der Formel „alle gegen alle“ erreicht, erklärte der Vertreter der OSZE bei den Minsker Verhandlungen Martin Sajdik.

„Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe zu humanitären Fragen haben neue Anstrengungen zum Austausch von Informationen über das Schicksal von im Zusammenhang mit dem Konflikt ungesetzlich festgenommenen Personen und von Vermissten unternommen. Derzeit ist am schwierigsten die Frage der Befreiung ungesetzlich festgehaltener Personen. Leider ist es bisher nicht gelungen, eine konkrete Vereinbarung zu dieser Frage zu erzielen“, erklärte Sajdik gegenüber Journalisten.

„Die Seiten führen ihre Erörterung der Frage der Herstellung eines Mechanismus für die Feststellung des Schicksals von Personen, die vermisst sind, fort. Eine Koordinierungsrolle soll das Internationale Komitee vom Roten Kreuz spielen“, sagte er.

Ria.ru: Die Kontaktgruppe zur Ukraine hat eine Einstellung aller Manöver bewaffneter Formationen im Donbass während der Neujahrs- und Weihnachtsfeiertage vereinbart, teilte der OSZE-Vertreter in der Kontaktgruppe Martin Sajdik mit.

„Wir bringen unsere Hoffnung und Erwartung zum Ausdruck, dass die Einwohner der Ostukraine in völliger Sicherheit und Frieden ins Neue Jahr gehen können, Weihnachten feiern und friedliche Lebensbedingungen bewahren können“, sagte Sajdik.

„In der Arbeitsgruppe zur Sicherheit wurde in diesem Zusammenhang ein Verzicht der Seite auf die Durchführung jeglicher Manöver sowie ein Minimum an Verschiebungen von Kräften vereinbart“, fügte er hinzu.